

shan nebst *Humboldt-Kette*, einem Hauptkamm ohne Namen, und *Hsiü-ta-pan*.¹⁾ Hierzu kommt der *Ho-li-shan*. LOCZY fand auch, dass die im Sinne des *Kwenlun* streichenden *Nanshan*-Ketten im Meridian von *Tung-hwang* an andere stossen, welche ONO gerichtet sind.²⁾ Waren auch die orographischen Hauptzüge, wie wir sie jetzt kennen, damit gut bezeichnet, so musste das Bild doch in manchen Theilen noch unvollkommen sein, und es blieben schwierige Probleme, wie das widersinnig angenommene Streichen des *Ritter-Gebirges*. Die Darstellung, welche KREITNER gegeben hat,³⁾ übergehen wir; sie ermangelt der Klarheit, wo eine Gliederung versucht wird, und es ist das Unbekannte von dem Bekannten nicht geschieden.

In neuerer Zeit ist das *Nanshan*-Gebirge der Gegenstand ebenso ausgedehnter wie ausgezeichneter Untersuchung durch OBRUTSCHEW und ROBOROWSKI gewesen, und wir besitzen jetzt ein klares, übersichtliches Bild seiner Haupttheile. OBRUTSCHEW bereiste die Gegend von 1893 bis 1895 und führte umfassende Durchquerungen aus, besonders in der nordöstlichen Hälfte,⁴⁾ während ROBOROWSKI, der schon seit 1879, zuerst als Begleiter von PRJEWALSKI, grosse Theile von Central-Asien kennen gelernt hatte, von März bis Oktober 1894, zusammen mit KOZLOW, die südwestliche Hälfte des Gebirges auf sechs grösseren Durchzügen aufgenommen und einige Punkte astronomisch festgelegt hat.⁵⁾

Als wesentliche Ergebnisse der bisherigen Arbeiten können wir feststellen:⁶⁾

1. Der *Nan-shan* in weitestem Sinne ist eine am östlichen Ende mit den südlicheren *Kwenlun*-Ketten, am westlichen mit dem von WSW her sich erstreckenden *Altyn-tagh* verwachsene, in dem grössten Theil seiner Erstreckung aber durch die *Tsaidam*-Senke von den südlicheren Ketten getrennte Gebirgsgruppe, welche sich von 94° O bis mindestens 105° O in der Längsrichtung

¹⁾ Dieser Name (wahrscheinlich die richtigere Schreibart für *Schue-ta-pan*) bezieht sich auf die Kette, welche MICHAELIS von *Su-tshou* aus bestiegen hat und welche OBRUTSCHEW *Richthofen-Kette* nannte.

²⁾ LOCZY, a. a. O., S. 634.

³⁾ KREITNER bei SZÉCHENYI, S. 166—170.

⁴⁾ Vorläufige Mittheilungen über OBRUTSCHEW's Reise wurden von v. TOLL in *Peterm. Mitth.* 1894, S. 285—290 (mit Karte), gegeben; eine ausführlichere Darstellung gab er selbst in dem Aufsatz: *Geographische Skizze von Centralasien und seiner südlichen Umrandung* (*Geographische Zeitschrift* I, 1895, S. 266—273, mit Uebersichtskarte). S. auch *Iswestija* 1895, S. 253—344. [Das russische Hauptwerk von OBRUTSCHEW ist oben (S. 122) citirt worden. Ein Referat mit besonderer Berücksichtigung des *Nan-shan* gab C. DIENER in *Peterm. Mitth.*, 1902, S. 97—106, mit Karte und Profilen.]

⁵⁾ Es ist mir hierüber nur eine kurze Mittheilung in *Geograph. Journal*, Bd. VIII, 1896, S. 161—173, zugänglich, welche von zwei Kartenskizzen begleitet ist. [Ein vorläufiger Bericht erschien ausserdem in *Iswestija*, Bd. XXXIV (1897); die wissenschaftlichen Ergebnisse der Expedition 1899 wurden als 3. Teil der »Arbeiten der Expedition der Kais. Russ. Geogr. Ges. nach Central-Asien, 1893—95« herausgegeben — Beides in russischer Sprache.]

⁶⁾ [Der 1901 erschienene erste Theil des III. Bandes von ED. SUESS, »Antlitz der Erde« hat Verf. zur Zeit der Ausarbeitung dieses Abschnitts noch nicht vorgelegen. Es ist auf das Werk an den einzelnen dafür in Betracht kommenden Stellen in Nachträgen des Herausgebers Bezug genommen worden.]